

**Niederschrift über die neunte ordentliche Sitzung
des Studierendenparlaments 2011/12
der Georg-August-Universität Göttingen**

Datum: 16. Januar 2012

Zeit: 18 Uhr c.t.

Ort: ZHG 008

(Stimmberechtigte) Anwesende*:

SRK: Elise Gartmann (18:10-19:58), Jessica Hoffmann (19:57-Ende)

RCDS: Sandra Waletzko (18:05-Ende), Melina Jaspersen (18:05-Ende), Susan Muhyaddin (18:10-Ende), Hagen Holste (18:20-Ende), Maria-Franziska Grünewald (18:20-Ende), Christian Schott (18:26-Ende), Christian Rettkowski (18:37-Ende), Michael Jasinski (18:45-Ende)

BB: Eric Angermann (18:00-19:05), Hans-Werner Hilse (18:00-18:35, 18:40-20:27, 20:40-Ende), Patrick Michaelis (18:00-Ende), Thomas Blanke (18:25-20:25), Lydia Brenz (18:30-20:25), Sina Rohde (18:25-Ende)

Piraten: Christian Otto (18:30-Ende)

ADF: Tilo Schnabel (18:10-19:43, 21:16-Ende), Thomas Piwek (18:10-Ende), Niklas Thierig (18:00-Ende), Jana Katharina Dumrese (18:10-21:20), Konstantin Thielecke (18:15-Ende), Konstantin Brand (18:15-Ende), Jens Völker (18:30-Ende), Kai Horge Oppermann (18:35-Ende), Vera Karnitzschky (19:40-20:22), Theresa Hitzemann (19:55-Ende)

GHG: Irina Becker (18:00-Ende), Hartmut Hombrecher (18:00-Ende), Christoph Berger (18:15-Ende), Matthias Müller (18:25-20:45), Ulrike Avenhaus (18:55-Ende), Fabian Schneider (19:20-Ende), Alexander Steffens (19:45-20:45), Florian Martinpott (19:45-Ende)

Juso HSG: Friedhelm Esters (18:05-21:28), Robert Witt-Schäfer (18:00-Ende), Torben Man (18:10-Ende), Isabel Rudat (18:15-18:20), Silke Hansmann (18:10-Ende), Klaus Voß (18:15-21:08), Vincent Lindner (18:15-Ende), Amina Yousaf (18:15-Ende), Andreas Thomas (18:15-Ende), Tobias Fritzsche (18:15-20:00, 20:05-Ende), Thomas Köhler (18:00-Ende), Maren Köhlmann (18:25-Ende), Robin Roth (20:00-Ende)

HJI: Christian Georgi (18:30-Ende), Alexander Buhr (18:30-Ende), Markus Mandretta (18:30-Ende)

und Gäste.

aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

Die Sitzung wird um 18:22 Uhr eröffnet.

TOP I. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP II. Wahl zweier Schriftführerinnen und Schriftführer

Zu Schriftführer_innen werden ohne Gegenrede bestellt:

Irina Becker und Klaus Voß

TOP III. Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

Es wird darauf hingewiesen, dass noch vor Sitzungsbeginn die zu TOP XXVII. (Antrag „Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol in den O-Phasen“) und TOP XXVIII. (Antrag „Quotierung der O-Phasen-Tutor_innengruppen“) gestellten Anträge zurückgezogen worden sind und damit entfallen.

Die Tagesordnung wird in der so geänderten Form ohne Gegenrede beschlossen.

TOP IV. Genehmigung der Niederschrift über die sechste, siebte und achte ordentliche Sitzung und die zweite und dritte außerordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2010/11 und der Niederschrift über die konstituierende Sitzung 2011/12

Die Genehmigung ist mangels vorliegender Protokolle nicht möglich und wird damit vertagt.

TOP V. Genehmigung der Niederschrift über die vierte, sechste, siebte und achte ordentliche und die dritte und vierte außerordentliche Sitzung 2011/12

Über die Genehmigung erfolgt die fraktionsweise Abstimmung.

Die Niederschriften werden einstimmig mit 31 Ja-Stimmen ohne Nein-Stimmen oder Enthaltungen genehmigt.

TOP VI. Mitteilungen des Präsidiums

Das Präsidium weist auf erfolgte Klärung der Beschlussfähigkeit der Sitzung vom 20.12.2011 hin. Weiterhin liegen noch keine Informationen zur Obleuteversammlung (Sport) vor.

Für die aktuelle Sitzung haben sich Kay Bents, Michael Schlorke und Isabel Rudat entschuldigt.

TOP VII. Bericht aus dem AStA

Es wird auf Grundlage des schriftlichen Berichts von den AStA-Referent_innen berichtet. Wegen Feiertagen sei nicht viel los gewesen. Der Bericht müsse aufgrund eines Unfalls des AStA-Vorsitzenden leider unvollständig bleiben.

TOP VIII. Fragen an den AStA

C. Zigenhorn (Gast) fragt das Genderreferat zu einer Veranstaltung am 19.01.: Es sei ein Mitglied einer Verbindung eingeladen, habe es dazu viele Diskussionen innerhalb des AStA gegeben?

Antwort Sina Rohde (Gender-Referat): Erst spät habe das Referat von dieser Mitgliedschaft erfahren. Nun sei ein Absprung anderer Referent_innen befürchtet, nach Diskussionen wurde in Rede stehende Referentin ausgeladen.

Nachfrage C. Zigenhorn, ob das vereinbar mit Toleranzverständnis sei.

Antwort S. Rohde: Der Vortrag wurde verschoben.

K. H. Oppermann fragt nach Bericht, der von Unterstützung des AStA von (Straf-)Anzeigen spricht. Er fragt, in welcher Höhe Unterstützung beschlossen worden sei.

Antwort Patrick Michaelis (Transparenz/Öff.-Ref.), Robert Witt-Schäfer (Finanz-Ref.): Rechtsberatung für Studierende hat beschlossen, 9 Geschädigte (im Rahmen der RCDS-Veranstaltung von Polizisten verletzt) in Ihren Vorhaben aus dem Rechtshilfetopf zu unterstützen. Die Summe sei unklar, zunächst sei z.B. Bezifferung von Anwaltskosten abzuwarten, dann könne Beschluss/Bekanntgabe erfolgen.

Nachfrage Oppermann: Dies klinge nach Lippenbekenntnissen, gebe es keine konkreten Beschlüsse?

Antwort: die Angelegenheit sei noch sehr kurzfristig (2 Werkstage), es habe noch kein Plenum stattfinden können, ein Beschluss könne erst erfolgen, wenn Beträge bekannt sind.

Zum gleichen Thema Nachfrage durch C. Zigenhorn: Die Wahlen stehen bevor, Zusagen wären unter Umständen dann für kommendes Haushaltsjahr zu machen, was eine 2/3 Mehrheit des StuPa nötig machen würde. Wann ist der Antrag zu erwarten?

Antwort Hartmut Hombrecher (HoPo-Ref.): es gebe noch keine festen finanziellen Zusagen, zur Zeit sei alles durch Topf gedeckt, andernfalls erfolge Rücksprache mit StuPa.

K. H. Oppermann fragt, ob eine Solidarisierung mit Forderungen der Gewerkschaft der Polizei gegen Gewalt gegen Polizisten erfolgen werde.

Antwort Patrick Michaelis (Transparenz/Öff.-Ref.): Die in Rede stehende PM der Gewerkschaft der Polizei berichtete zu einseitig über geschädigte Polizisten und verschwiege geschädigte unbewaffnete Studenten.

C. Zigenhorn fragt nach Ergebnissen der Bus-Semesterticket-Umfrage.

Antwort Patrick Michaelis: Es gab etwa 3000 Teilnehmer_innen, davon ca. 70 % für ein Bus-Semesterticket, 20 % dagegen. Etwa 50% der Teilnehmer_innen würde bis 30 € dafür zahlen

Nachfrage C. Zigenhorn: Wann gibt es hierzu offizielle Ergebnisse?

Antwort Patrick Michaelis: Anfang nächster Woche mit der Augusta-Campuszeitung in "AStA-Info" und auf der AStA-Homepage.

C. Zigenhorn fragt das Außenreferat nach Arbeit im fzs.

Antwort Philipp Lock (Außenref.): Es gebe hier durchaus Vernetzung, aber derzeit keine Teilnahme an fzs-Ausschüssen.

C. Zigenhorn fragt den Finanzreferenten nach Versicherungsvertrag und wieso diese Vertragsgeschichte so lange dauert.

Antwort Robert Witt-Schäfer (Finanzref.): AStA ist selbst ungeduldig, wartet derzeit immer noch auf Vertrag. Ein Schaden für die Studierendenschaft ist aber nicht zu erwarten, stattdessen seien Kosteneinsparungen und somit Vorteile zu erwarten.

Nachfrage hierzu von C. Zigenhorn: Falls die Kündigung zurückgezogen werden muss, macht die Versicherung da mit?

Antwort R. Witt-Schäfer: Er gehe nicht davon aus, dass es dazu kommen wird.

C. Zigenhorn fragt, was passiere, wenn es keine 2/3 Mehrheit für den neuen Vertrag gäbe?

Antwort R. Witt-Schäfer: Dann wäre die Unterschrift nicht rechtskräftig, die zu erwartenden Kosteneinsparungen sollten ausreichend motivieren.

C. Zigenhorn: Was, wenn die Studierendenschaft zwischenzeitlich ohne Vertrag dasteht?

Antwort R. Witt-Schäfer: Die Debatte macht keinen Sinn, solange der Vertrag nicht da ist

K. H. Oppermann fragt nach einem von ihm geführten Gespräch mit der AStA-Sekretärin, wo ihm gesagt worden sei, man wolle keine Tonerkartuschen bestellen und gewünschte Papiermengen seien zu groß, kein Papier in gewollter Farbe sei vorhanden. Laut Buch hat aber das BB 270 A3 Kopien in orange gemacht.

Antwort Hartmut Hombrecher (HoPo-Ref.), Robert Witt-Schäfer (Finanzref.): Damit sei zu viel Papier zu kurzfristig angefordert worden. Verweisen auf mögliches Kommunikationsproblem.

K.H. Oppermann fragt, ob es sich um Wahlkampfpolitik handele.

Antwort: Nein, es müsse Rücksprache mit Sekretariat gehalten werden, um mehr zu sagen.

C. Zigenhorn weist darauf hin, dass Toner nichts kostet, da die Belieferung Bestandteil des Vertrags ist. Er fragt, wo da das Problem liege.

Antwort R. Witt-Schäfer: Das Gerät sei in letzter Zeit unzuverlässig, das Ganze sei aber trotzdem unerklärlich.

C. Zigenhorn fragt, wo denn das Problem bei ein paar Tausend Blatt Papier sei, die nicht gleich verwendet werden, da ja ohnehin mit bezeitigem Verbrauch zu rechnen sei.

Antwort Patrick Michaelis: unser Informationsstand war nur eine sehr kurzfristige Anmeldung der konkreten Zahlen.

Niklas Thierig fragt nach Toner und einem Grauschimmer beim Druck. Er möchte wissen, warum keine Katusche im Kopierraum vorrätig ist.

Antwort Hartmut Hombrecher: weil durch eigenständiges Auswechseln der Kartusche schon ein Defekt aufgetreten war, müsse nun im AStA-Sekretariat angefragt werden. Er verweist auf andere, die das Gerät benutzt haben, die es auch ohne Grauschimmer hinbekommen haben.

K. H. Oppermann fragt erneut, ob es sich nicht nur um Wahlkampfaktik handele.

Antwort Patrick Michaelis: AStA werde Rücksprache mit Sekretariat halten, andere hatten noch am Sonntagnachmittag keine Probleme beim Drucken/Kopieren.

Konstantin Thielecke fragt nach der Simpsons-Nacht und wer die Idee dazu hatte.

Antwort Maren Köhlmann (Ref. für pol. Bildung etc.): Das sei Tobias Fritzsche gewesen.

Konstantin Thielecke fragt nach den behandelten Folgen und der Besucherzahl und wie die Veranstaltung gelaufen sei.

Antwort Maren Köhlmann: Es seien 40-50 Besucher_innen gewesen, Folgen zu sozialen Konflikten im Rahmen kritischer Vorträge, das Publikum habe Spaß gehabt.

Konstantin Thielecke fragt nach den Kosten für Rechte.

Antwort Maren Köhlmann: die Wiedergabe sei im Rahmen des § 52 UrhG erfolgt.

Konstantin Thielecke fragt, ob ganze Folgen gezeigt wurden.

Antwort Maren Köhlmann: es wurden Ausschnitte gezeigt.

C. Zigenhorn fragt nach der Semesterticket-Rückerstattung, die Antragsfrist sei der 15.01. gewesen, das aber ein Sonntag war, womit die Frist erst am nächsten Werktag endete und erkundigt sich, warum die Studenten nicht darauf hingewiesen wurden?

Antwort P. Michaelis: Das sei nicht bemerkt worden, am heutigen Montag (16.01.) eingegangene Anträge werden berücksichtigt.

Thore Iversen (Gast) fragt den AStA nach der O-Phasen-Koordination und möchte wissen, was hier bereits unternommen wurde und wie die Rolle des AStA zu verstehen sei.

Antwort S. Rohde: Das Sportreferat hat O-Phasen-Vertreter (auch AStA-Mitglieder) zum Austausch eingeladen, es ging darum, sich gegenseitig kennenzulernen und kritische Punkte anzusprechen. Es soll zukünftig vor allen O-Phasen ein Koordinierungstreffen geben.

Thore Iversen fragt zum Bericht nach, inwieweit der AStA hier Einfluss nehmen will.

Antwort S. Rohde: Probleme wie sexistische Übergriffe oder übermäßiger Alkoholkonsum sollen angegangen werden. Das alles sei aber keine Vorgabe des AStA gewesen, die Koordination des Treffens habe beim Sportreferat gelegen.

Ergänzung P. Michaelis: Es solle keine Vorschriften geben, sondern eine Diskussion über Grenzen solle geführt werden.

TOP IX. Aussprache zum Bericht aus dem AStA

Eine Aussprache wird nicht gewünscht.

TOP X. Bekanntgabe der Wahl der Obleuteversammlung für den Sportausschuss

Die Bekanntgabe wird vertagt, da noch keine Wahl durch Obleuteversammlung erfolgt ist.

TOP XI. Antrag "Haftpflicht-Versicherung für ReferentInnen bis 01.02.2015" (AStA)

Der Antrag wird zurückgezogen, da ein aktualisierter Vertrag noch nicht vorliegt und der alte (nur formale) Fehler enthalte.

Es liegt ein Geschäftsordnungsantrag auf Wechsel einer Schriftführer_in vor. Statt zuvor Irina Becker soll neuer Schriftführer Matthias Müller sein. Der Vorschlag wird ohne Gegenrede angenommen.

TOP XII. Antrag „Änderungsantrag I: Integration der LSV in die Finanzordnung (FinO)“ (AStA)

Es wird als Geschäftsordnungsantrag eine Fraktionspause von 5 Minuten beantragt. Die Pause wird bewilligt und die Sitzung um 19:45 Uhr unterbrochen. Die Sitzung wird um 19:50 Uhr wiedereröffnet und es wird eine erneute Pause von 10 Minuten beantragt. Die Pause wird bis 20:00 Uhr bewilligt, die Sitzung um 19:51 Uhr erneut unterbrochen und um 20:01 Uhr wiedereröffnet.

Es erfolgt in erster Lesung die Vorstellung und Begründung des Antrags durch den Finanzreferenten Robert Witt-Schäfer.

In zweiter Lesung erfolgt die Vorstellung eines Änderungsantrags der ADF durch Konstantin Thielecke. Der Ursprungsantragsteller übernimmt den Änderungsantrag.

Es erfolgt um 20:10 Uhr die dritte Lesung und im Anschluss die fraktionsweise Abstimmung. Der Antrag wird mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP XIII. Antrag „Änderungsantrag II: Anpassung der Finanzordnung (FinO) an Fachgruppenbedürfnisse“ (AStA)

TOP XIV. Antrag „Änderungsantrag III: Verringerung des bürokratischen Aufwands durch Anhebung der Wertgrenze für Plausibilitätsprüfungen in der Finanzordnung (FinO)“ (AStA)

TOP XV. Antrag „Änderungsantrag IV: Verringerung des bürokratischen Aufwands durch Anhebung der Wertgrenze für eigenständige Verpflichtungen gegenüber Dritten in der Finanzordnung (FinO)“ (AStA)

TOP XVI. Antrag „Änderungsantrag V: Anpassung der Finanzordnung (FinO) an die realen Verhältnisse“ (AStA)

TOP XVII. Antrag „Änderungsantrag VI: Bürokratische Entlastung bei Durchführung von Kleinveranstaltungen“ (AStA)

TOP XVIII. Antrag „Änderungsantrag VII: Unternehmensgründung und Liquidierungen“ (AStA)

TOP XIX. Antrag „Änderungsantrag VIII: Reisekosten“ (AStA)

TOP XX. Antrag „Änderungsantrag IX: Unternehmensbeteiligungen“ (AStA)

Die Anträge zu TOP XIII-XX werden auf Geschäftsordnungsantrag des Antragstellers ohne Gegenrede vertagt.

TOP XXI. Antrag „Ordnung zur Änderung von Ordnungen der Studierendenschaft“ (ADF)

Der Antrag wird auf Geschäftsordnungsantrag des Antragstellers ohne Gegenrede vertagt.

TOP XXII. Antrag „Änderung der Organisationssatzung und der Wahlordnung der Studierendenschaft“ (AStA)

Der Antrag wird durch Hartmut Hombrecher vorgestellt und begründet.

Es gibt Anmerkungen zum Antrag von C. Zigenhorn (Gast); es gibt weitere Anmerkungen durch J. Völker zu Absatz zwei des entsprechenden Passus der Urabstimmungsordnung.

Der Antrag wird auf Geschäftsordnungsantrag des Antragstellers ohne Gegenrede vertagt.

TOP XXIII. Antrag „Der AStA muss unsere Interessen vertreten!“ (Maria-Franziska Grünewald für den RCDS)

Es erfolgt in erster Lesung die Vorstellung und Begründung des Antrags durch C. Rettkowski (RCDS). Es gibt verschiedene Bemerkungen, Erwiderungen und Fragen zur Vorstellung. Es erfolgt die zweite Lesung, Änderungsanträge liegen nicht vor. Es erfolgt die dritte Lesung und im Anschluss die fraktionsweise Abstimmung über den Antrag.

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Es liegt ein Geschäftsordnungsantrag auf Wechsel von Schriftführer_innen vor, der ohne Gegenrede angenommen wird: neue Schriftführer_innen sind Ulrike Avenhaus und Florian Martinpott.

TOP XXIV. Antrag „Jobmesse auch im Wintersemester“ (Maria-Franziska Grünewald für den RCDS)

Es erfolgt Vorstellung des Antrags durch C. Rettkowski, es gibt Anmerkungen. Es erfolgt die 2. Lesung: es liegen keine Änderungsanträge vor. Es erfolgt die 3. Lesung, im Anschluss die fraktionsweise Abstimmung über den Antrag.

Der Antrag wird abgelehnt (6 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen).

TOP XXV. Antrag „Für mehr Teilhabe: E-Voting einführen!“ (Maria-Franziska Grünewald für den RCDS)

Es erfolgt eine Vorstellung des Antrags durch C. Rettkowski, im Anschluss gibt es diverse Bemerkungen, gestellte Fragen werden beantwortet. Es erfolgt die 2. Lesung: es gibt keine Änderungsanträge. Es erfolgt die 3. Lesung und anschließend die fraktionsweise Abstimmung über den Antrag.

Der Antrag wird abgelehnt (7 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

TOP XXVI. Antrag „Schafft eine Willkommenskultur!“ (Maria-Franziska Grünewald für den RCDS)

Es erfolgt die Vorstellung des Antrags durch C. Rettkowski, im Anschluss die 2. Lesung, bei der keine Änderungsanträge vorliegen. Es erfolgt dann die 3. Lesung und anschließend die fraktionsweise Abstimmung über den Antrag.

Der Antrag wird nicht angenommen (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 19 Enthaltungen).

TOP XXVII und XXVIII

wegen zurückgezogenem Antrag gestrichen, siehe TOP III.

TOP XXIX. Antrag „Ausgründung des AStA Partykeller im Verfügungsgebäude“ (Kay Bents)

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Gegenrede vertagt, da der Antragsteller nicht zur Vorstellung erscheinen konnte.

TOP XXX. Antrag „Kein Fußbreit den Faschist*innen! Nazis blockieren! (Resolution)“ (AStA)

Der Antrag wird vorgestellt durch Maren Köhlmann, div. Nachfragen werden beantwortet. Es erfolgt die 2.Lesung: Ein Änderungsantrag des RCDS liegt vor (Ergänze “friedlich und gesetzeskonform”).

Es wird eine Fraktionspause von 21:32 bis 21:35 genehmigt und die Sitzung entsprechend unterbrochen und um 21:35 Uhr wiedereröffnet.

Der Änderungsantrag wird von den Ursprungsantragstellern nicht angenommen. Es erfolgt also Abstimmung über den Änderungsantrag: Der Änderungsantrag wird abgelehnt (13 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen).

Es erfolgt die 3. Lesung des unveränderten Ursprungsantrags sowie anschließend die fraktionsweise Abstimmung.

Der Antrag wird angenommen (22 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 12 Enthaltungen).

TOP XXXI. Verschiedenes

C. Zigenhorn äußert sich zu Grundsteinlegung des LuSt-Zentrums und zum vertagten Antrag “Ausgründung des AStA Partykellers”.

Die Sitzung wird um 21:46 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll:

Thomas Köhler
(Präsident)

Hans-Werner Hilse
(stellv. Präsident)

Konstantin Brand
(2. stellv. Präsident)

Irina Becker
(Schriftführerin)

Klaus Voß
(Schriftführer)

Matthias Müller
(Schriftführer)

Florian Martinpott
(Schriftführer)

Ulrike Avenhaus
(Schriftführerin)

Abstimmungs-Protokoll

(schriftliche Anträge anheften)

StuPa-Sitzung vom:

16.1.12

9
Sitzung)

TOP:

V

AntragstellerIn:

StuPa-Präs. / Genehmig. (_____)
(Name, Vorname / Organ) (ggf. Fraktion)

Antrag:

Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 (geändert)

Bezugsantrag:

Hauptantrag ____ Änderungsantrag Nr.
 entfällt

Abstimmungsart:

offen namentlich geheim
Stimmzettel-Nr.: ____

Quorum:

einfach Mehrheit d. Mitglieder 2/3-Mehrheit

Abstimmung:

Gültige Stimmen: 31
Ungültige Stimmen: 0
Ja (Alt.A): 31
(Alt.B): /
(Alt.C): /
Nein: 0
Enthaltung: 0

Abstimmungsergebnis:

Alt. A angenommen abgelehnt

Göttingen, den

16.01.2012

(Datum)

(Unterschrift)

[Handwritten Signature]

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

Antrag an das Studierendenparlament

Antragsteller(in): Robert Witt-Schäfer (AStA)

Antragstitel: Änderungsantrag I: Integration der LSV in die Finanzordnung (FinO)

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Ersätze §5 Abs. 4 Satz 1 FinO durch: "Die Absätze 1 – 3 gelten für die Sportreferentin oder den Sportreferenten nach § 19 Abs. 4 OrgS, die Finanzreferentinnen oder den Finanzreferenten der Fachschaftsräte nach § 26 Abs. 3 b) OrgS, die FSRV-Sprecherin oder den FSRV-Sprecher nach § 38 Abs. 1 OrgS, für die Finanzreferentin oder den Finanzreferenten des Ausländischen Studierendenrates nach § 45 Abs. 3 b) OrgS, für die LSV-Sprecherin oder den LSV-Sprecher nach § 4 Abs. LSVO und, soweit auf diese anwendbar, die Fachgruppensprecherinnen oder Fachgruppensprecher nach § 32 Abs. 4 OrgS, entsprechend."

Hinter §5 Abs.5. lit e füge §5 Abs.6. lit f: "der LSV hat die Sprecherin oder der Sprecher der LSV" ein.

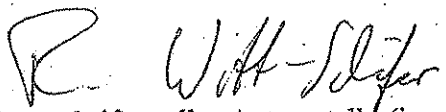
Ersetze §5 Abs.6. Satz 1. durch:"Die Finanzreferentin oder der Finanzreferent des AStA hat die Beschlüsse der in Abs. 5 b) –f) genannten Organe im Falle des Überschreitens einer Wertgrenze von 100,00 EUR im Hinblick auf ihre Plausibilität gegenüber dem Haushaltsplan des jeweiligen Organs und auf Rechtmäßigkeit zu prüfen, und zwar in jedem Einzelfall vor der Eingehung einer auf die geplante Ausgabe bezogenen Rechtsverbindlichkeit; soll die Rechtsverbindlichkeit durch den Haushaltsplan selbst begründet werden, prüft die Finanzreferentin oder der Finanzreferent des AStA, ob der Haushaltsplan rechtmäßig ist, insbesondere ob dieser mit den Bestimmungen der Finanzordnung vereinbar ist."

Ersetze §5 Abs.7. Satz 1. durch: "Bis zu der Wertgrenze von 200,00 EUR dürfen die in Abs. 5 b) –f) genannten Organe für ihren jeweils eigenen Bereich Verpflichtungen eigenständig gegenüber Dritten „im Auftrage der oder des Vorsitzenden des AStA eingehen; soweit es sich um eine Veranstaltung handelt, sind für die Prüfung, ob die Wertgrenze überschritten ist, sämtliche im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung stehenden Verpflichtung zu berücksichtigen."

Begründung

Die LSV (Lehramtsstudierendenvertretung) sollte in die Finanzordnung (FinO) integriert
wird, da sie ein Teil der studentischen Selbstverwaltung darstellt.

Göttingen, den 22. November 2011


Unterschriften aller Antragsteller(innen)

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

Änderungsantrag

(vom Präsidium auszufüllen)

zum Antrag

Antragsteller: K. Thielcke ADF

Antragstext: (nicht Zutreffendes streichen; ggf. Rückseite benutzen)

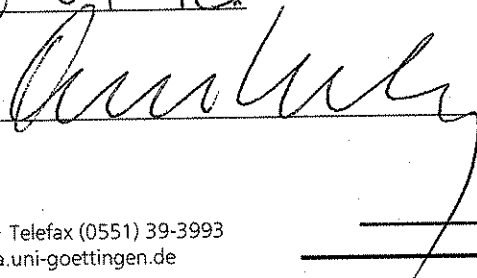
Füge ein „...“ hinter ... / Füge an „...“ am Ende / Ersetze „...“ durch / Streiche ...
Ersetze komplett:
Hinter § 5 Abs. 5 lit e füge lit f an:
„der LSV hat die Sprechern oder der
Sprecher der LSV“
Ersetze in § 5 Abs. 6+7 jeweils den
Verweis „Abs. 5 b)-e)“ durch „Abs. 5 b)-f)“

Begründung erfolgt mündlich / Begründung: (nicht Zutreffendes streichen)

Datum:

16.01.12

Unterschrift des Antragstellers:



Abstimmungs-Protokoll

(schriftliche Anträge anheften)

StuPa-Sitzung vom: 16.01.2012 (9. Sitzung)

TOP: XII

AntragstellerIn: ASIA ()
(Name, Vorname / Organ) (ggf. Fraktion)

Antrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 (geändert)

Bezugsantrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 entfällt


Abstimmungsart: offen namentlich geheim
Stimmzettel-Nr.: _____

Quorum: einfach Mehrheit d. Mitglieder 2/3-Mehrheit

Abstimmung: Gültige Stimmen: 39
Ungültige Stimmen: 0
Ja (Alt.A): 39
(Alt.B): _____
(Alt.C): _____
Nein: 0
Enthaltung: 0

Abstimmungsergebnis: Alt. A angenommen abgelehnt

Göttingen, den 16.01.2012
(Datum)


(Unterschrift)

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

Antrag an das Studierendenparlament

Antragsteller(in): Hartmut Hombrecher für den AStA

Antragstitel: Änderung der Urabstimmungsordnung der Studierendenschaft

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Vierte Ordnung zur Änderung der Organisationssatzung der Studierendenschaft und weiterer Ordnungen der Studierendenschaft (OrgSÄO IV)

Artikel 1: Änderung der Urabstimmungsordnung der Studierendenschaft

1) § 8 Abs. 3 wird wie folgt gefasst:

(3) Für die Sammlung der Unterschriften ist das von der Präsidentin oder dem Präsidenten des Studierendenparlaments zur Verfügung zu stellende Unterschriftenformular in unveränderter Form zu verwenden. Das Anfertigen von Kopien ist erlaubt. Dabei ist auf jeder Seite der zur Urabstimmung zu stellende Antrag abzudrucken. Weiterhin sind die Formulare derart zu gestalten, dass die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner neben ihrer Unterschrift jeweils Name, Vorname, Geburtsdatum und das Datum der Unterzeichnung einzutragen haben. Eine Unterzeichnung ohne die korrekte und vollständige Angabe dieser Daten ist ungültig; hierauf ist auf dem Formular hinzuweisen.

2) § 16 Abs 2 wird wie folgt gefasst:

(2) Die hochschulöffentlichen Bekanntmachungen haben mindestens durch geeignete Aushänge in allen Fakultäten und der Zentralmensa, der Nordmensa, der Mensa am Turm sowie der Mensa Italia zu erfolgen.

3) 3) Ändere

§ 16 Bekanntmachungen

in

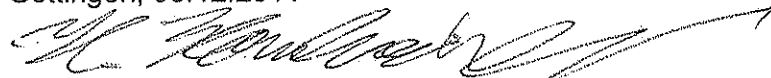
§ 16 Bekanntmachungen des Urabstimmungsergebnisses

Artikel 2: Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Begründung: Korrekturen und Glättung von Formulierungen, Urabstimmungen sollen niedrigschwelliger sein

Göttingen, 06.12.2011



Hartmut Hombrecher

19. DEZ. 2011

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

Antrag an das Studierendenparlament

Antragsteller(in): Maria-Franziska Grünewald für den RCDS - christdemokratische Liste

Antragstitel: Der AStA muss unsere Interessen vertreten!

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Das Studierendenparlament fordert den AStA dazu auf in Zukunft Gesprächseinladungen des Ministeriums anzunehmen und sich in einem sachlichen und konstruktiven Dialog mit dem Ministerium für die Interessen der Studierendenschaft einzusetzen. Das Studierendenparlament rügt zudem das bisherige Verhalten des AStA, der ein offenes Gesprächsangebot der Ministerin, Frau Prof. Wanka, ausschlug, obwohl die Ministerin den Asten freie Hand bei der Wahl der Tagesordnung überließ. Der AStA ist in diesem Punkt seinem Auftrag der studentischen Interessenvertretung nicht nachgekommen.

Begründung
Erfolgt mündlich.

Göttingen, den 21. November 2011

Unterschriften aller Antragsteller(innen)

Maria Grünewald

Abstimmungs-Protokoll

(schriftliche Anträge anheften)

StuPa-Sitzung vom: 16.01.2012 (9.o. Sitzung)

TOP: XXII

AntragstellerIn: RCDS (Franziska Grönewald) (RCDS)
(Name, Vorname / Organ) (ggf. Fraktion)

Antrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 (geändert)

Bezugsantrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 entfällt

Abstimmungsart: offen namentlich geheim
Stimmzettel-Nr.: _____

Quorum: einfach Mehrheit d. Mitglieder 2/3-Mehrheit

Abstimmung: Gültige Stimmen: 37
Ungültige Stimmen: 1
Ja (Alt.A): 13
____ (Alt.B): _____
____ (Alt.C): _____
Nein: 20
Enthaltung: 4

Abstimmungsergebnis: Alt. _____ angenommen abgelehnt

Göttingen, den 16.01.2012
(Datum)

[Signature]
(Unterschrift)

18. Dez. 2011

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

Antrag an das Studierendenparlament

Antragsteller(in): Maria-Franziska Grünewald für den RCDS - christdemokratische Liste

Antragstitel: Jobmesse auch im Wintersemester

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Das Studierendenparlament fordert die Universitätsleitung dazu auf, auch im Wintersemester eine Jobmesse ähnlich der PraxisBörse zu schaffen. Hierbei ist zu prüfen, ob diese, wie im kommenden Sommersemester geplant, auch fachspezifisch an der Norduni angeboten wird.

Begründung

Erfolgt mündlich.

Göttingen, den 21. November 2011

Unterschriften aller Antragsteller(innen)

Maria Grünewald

Abstimmungs-Protokoll

(schriftliche Anträge anheften)

StuPa-Sitzung vom: 16.01.2012 (9.o. Sitzung)

TOP: XXIV

AntragstellerIn: RCDs (Maria Grönewald) (RCDs)
(Name, Vorname / Organ) (ggf. Fraktion)

Antrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 (geändert)

Bezugsantrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 entfällt

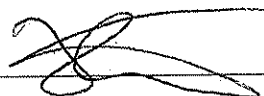
Abstimmungsart: offen namentlich geheim
Stimmzettel-Nr.: _____

Quorum: einfach Mehrheit d. Mitglieder 2/3-Mehrheit

Abstimmung: Gültige Stimmen: 34
Ungültige Stimmen: 1
Ja (Alt.A): 6
(Alt.B): _____
(Alt.C): _____
Nein: 18
Enthaltung: 10

Abstimmungsergebnis: Alt. _____ angenommen abgelehnt

Göttingen, den 16.01.2012
(Datum)


(Unterschrift)

-6. Dez. 2011

An den Präsidenten des Studierendenparlaments
Antrag an das Studierendenparlament

Antragsteller(in): Maria-Franziska Grünewald für RCDS -christdemokratische Liste
Antragstitel: Für mehr Teilhabe: E-Voting einführen!

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Das Studierendenparlament spricht sich dafür aus, die mittelfristige Einführung eines E-Votingsystems für die Wahlen zu den studentischen Gremien und die Urabstimmungen zu prüfen, um eine direktere und transparentere Beteiligung der Studierendenschaft an ihren Belangen zu ermöglichen. Sofern eine sichere, allgemeine, freie, gleiche und geheime Wahl in einem E-Voting-System realisierbar ist, soll dieses Parlament in einer späteren Sitzung darüber entscheiden, ob ein solches System eingesetzt werden soll.

Begründung
Erfolgt mündlich.

Göttingen, den 21. November 2011



Unterschriften aller Antragsteller(innen)

Abstimmungs-Protokoll

(schriftliche Anträge anheften)

StuPa-Sitzung vom: 16.01.2012 (9. Sitzung)

TOP: XXI

AntragstellerIn: M. Grünewald, Maria (RCDS)
(Name, Vorname / Organ) (ggf. Fraktion)

Antrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 (geändert)

Bezugsantrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 entfällt


Abstimmungsart: offen namentlich geheim
Stimmzettel-Nr.: _____

Quorum: einfach Mehrheit d. Mitglieder 2/3-Mehrheit

Abstimmung: Gültige Stimmen: 34
Ungültige Stimmen: /
Ja (Alt.A): 7
____ (Alt.B): _____
____ (Alt.C): _____
Nein: 27
Enthaltung: 0

Abstimmungsergebnis: Alt. _____ angenommen abgelehnt

Göttingen, den 16.01.2012
(Datum)



(Unterschrift)

F-6, Dez. 2011

An den Präsidenten des Studierendenparlaments
Antrag an das Studierendenparlament

Antragsteller(in): Maria-Franziska Grünewald für den RCDS - christdemokratische Liste
Antragstitel: Schafft eine Willkommenskultur!

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Das Studierendenparlament fordert die Bundesregierung auf, eine Verbesserung der rechtlichen Situation ausländischer Absolventen deutscher Hochschulen, durch eine automatische, uneingeschränkte Arbeitserlaubnis für ein Jahr nach dem Abschluss herbeizuführen.

Begründung

Der demographische Wandel stellt die Politik in Deutschland vor neue Herausforderungen. Demographen prognostizieren einen Rückgang der deutschen Bevölkerung von mindestens zehn Prozent bis 2050 und die Geburtenraten in Deutschland können diesen Effekt nicht mehr auffangen. Im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs der vergangenen Jahre zeigten sich im Fachkräftemangel erste gravierende Auswirkungen einer alternden Gesellschaft auf Wachstum und Wohlstand. Die öffentliche Debatte über die Zuwanderung qualifizierter Arbeitskräfte zeigt eine mögliche Lösung der Problematik auf. Zugleich muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass wir bislang die Chancen des deutschen Bildungssystems nur unzureichend nutzen.

Die Aufenthaltsgenehmigung ausländischer Absolventen deutscher Hochschulen kann momentan, gemäß §16 AufenthG, nach ihrem Abschluss um ein Jahr verlängert werden, um den Absolventen die Suche „eines diesem Abschluss angemessenen Arbeitsplatzes“ zu ermöglichen. Zur Bestreitung des Lebensunterhalts in dieser Zeit darf jedoch nur eine Beschäftigung ausgeübt werden die 90 volle oder 180 halbe Arbeitstage nicht überschreitet. Diese Regelungen legen dringend benötigten, potenziellen Fachkräften Steine in den Weg und vermitteln keine Willkommenskultur, wie wir sie zur Bewältigung des demographischen Wandels benötigen. Mit einer weitgehenden Lockerung der Arbeitserlaubnis ausländischer Absolventen deutscher Hochschulen, werden schon in Deutschland ansässige Fachkräfte stärker in den deutschen Arbeitsmarkt eingebunden. Die äußerst geringe Akademikerarbeitslosigkeit von derzeit unter 3% zeigt zudem, dass eine offene Handhabung der Arbeitserlaubnis der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Land nur von Vorteil sein kann. Bei den ausländischen Absolventen deutscher Hochschulen handelt es sich um hochqualifizierte Arbeitskräfte, die sich bereits jahrelang in unsere Kultur integrieren konnten und zudem unsere Sprache beherrschen. Diesen Fachkräften sollten wir eine positive Willkommenskultur entgegenbringen und sie nicht durch bestehende Gesetze auf Abstand halten.

Göttingen, den 21. November 2011

Unterschriften aller Antragsteller(innen)

Maria Grünewald

Abstimmungs-Protokoll

(schriftliche Anträge anheften)

StuPa-Sitzung vom: 16.01.2012 (9. Sitzung)

TOP: XVI

AntragstellerIn: Ma Grünewald, Maria (RCDS)
(Name, Vorname / Organ) (ggf. Fraktion)

Antrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 (geändert)

Bezugsantrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 entfällt

Abstimmungsart: offen namentlich geheim
Stimmzettel-Nr.: _____

Quorum: einfach Mehrheit d. Mitglieder 2/3-Mehrheit

Abstimmung: Gültige Stimmen: 33
Ungültige Stimmen: 0
Ja (Alt.A): 14
(Alt.B): _____
(Alt.C): _____
Nein: 0
Enthaltung: 19

Abstimmungsergebnis: Alt. _____ angenommen abgelehnt

Göttingen, den 16.01.2012
(Datum)

[Signature]
(Unterschrift)

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

Antrag an das Studierendenparlament

Antragsteller(in): AStA Uni Göttingen

Antragstitel: Kein Fußbreit den Faschist*innen! Nazis blockieren! (Resolution)

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Seit einigen Jahren findet in Dresden eine der europaweit größten Zusammenkünfte von Rechtsradikalen statt. Auch im Februar 2012 werden Neofaschist*innen aus verschiedenen Ländern zusammenkommen, um mittels eines geschichtsrevisionsistischen Trauermarsches der von ihnen so bezeichneten "Opfer des Bombenholocaust" zu gedenken. Das Studierendenparlament der Uni Göttingen ist empört über diese Beleidigung der wahren Opfer des Faschismus und fordert alle Studierenden auf, das Zustandekommen derartiger Veranstaltungen nicht hinzunehmen. Gerade in Zeiten, in denen die Geschehnisse um den Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) vor Augen führen, wie notwendig es ist, Rechtsradikale zu stoppen, ist es umso wichtiger, möglichst breit zu Gegenveranstaltungen zu mobilisieren. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass es durch massenhaften Protest und verschiedene Aktionsformen gelingen kann, Naziaufmärsche zu unterbinden. Deswegen fordert das Studierendenparlament alle Studierenden auf, sich in Dresden und anderswo entschieden jeglicher Form von rechtsradikaler Agitation entgegenzustellen.

Begründung

Gibt's nicht, ist ne Resolution

Göttingen, den 6. Januar 2012

Unterschriften aller Antragsteller(innen)

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

Änderungsantrag

(vom Präsidium auszufüllen)

zum Antrag

TOP FF

Antragsteller:

Christina Wankner

Antragstext: (nicht Zutreffendes streichen; ggf. Rückseite benutzen)

Füge ein „...“ hinter ... / Füge an „...“ am Ende / Ersetze „...“ durch / Streiche ...

Ergänze kurze Notation
letzter Satz „friedlich und gesetzeskonform ...“
entgegenzustellen.

Begründung erfolgt mündlich / Begründung: (nicht Zutreffendes streichen)

Datum:

16. 1. 12

Unterschrift des Antragstellers:

Wankner

Abstimmungs-Protokoll

(schriftliche Anträge anheften)

StuPa-Sitzung vom: 16.01.2012 (9. Sitzung)

TOP: XXX

AntragstellerIn: ASIA ()
(Name, Vorname / Organ) (ggf. Fraktion)

Antrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 (geändert)

Bezugsantrag: Hauptantrag Änderungsantrag Nr.
 entfällt

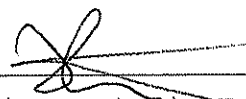
Abstimmungsart: offen namentlich geheim
Stimmzettel-Nr.: _____

Quorum: einfach Mehrheit d. Mitglieder 2/3-Mehrheit

Abstimmung: Gültige Stimmen: 35
Ungültige Stimmen: _____
Ja (Alt.A): 22
_____ (Alt.B): _____
_____ (Alt.C): _____
Nein: 1
Enthaltung: 12

Abstimmungsergebnis: Alt. A angenommen abgelehnt

Göttingen, den 16.01.2012
(Datum)


(Unterschrift)